

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57.

Deutsche Juristen-Zeitung

Ⓜ

Herausgegeben von

Ⓜ

Dr. Laband,

Wirkl. Geh. Rat, Professor.

Dr. Hamm,

Wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichtspräsident a. D.

Dr. Ernst Heinitz,

Justizrat.

Erscheint jeden 1. und 15. Preis vierteljährlich einschliesslich aller Beilagen M. 4.— ord.

Auflage 12000 Exemplare. ♦ Massgebendes, erfolgreiches Insertionsorgan.

Die „Deutsche Juristen-Zeitung“ tritt am 1. Januar 1914 in ihren 19. Jahrgang. Getreu seinen erprobten Grundsätzen und seinem Charakter wird dieses für alle Juristen und Verwaltungsbeamten ohne Unterschied der Sonderstellung bestimmte Zentralorgan auch ferner alle wichtigen Tages- und Streitfragen aus dem Gesamtgebiete des Rechts und der Verwaltung, die die Rechtswelt des In- und Auslandes bewegen, durch erste Kräfte beleuchten und bestrebt bleiben, neue Anregungen für Wissenschaft und Praxis zu geben.

Die erste Nummer des neuen Jahrganges (1914)

wird wiederum ein programmatisches Gepräge tragen. Die ersten juristischen Gelehrten und Praktiker erörtern darin aktuelle juristische Fragen, die die gesamte Öffentlichkeit berühren. Auch die Presse wird sich wie immer eingehend mit der Nr. beschäftigen. Es bedarf daher nur geringer Bemühungen seitens des Sortiments, auch für den neuen Jahrgang wieder

zahlreiche neue Abonnenten

auf dieses **zugkräftige Organ** zu gewinnen. **Besondere Massnahmen über Ihren Kundenkreis hinaus unterstütze ich gern.** Zahlreichen Wünschen aus Sortimenterkreisen wegen Freixemplare entsprechend, gewähre ich **von jetzt ab**

≡ 7/6 Freixemplare ≡

für die über die bisherige Kontinuation hinausgehenden Zubestellungen. Dadurch werden sich noch grössere Manipulationen lohnen. Für Ihre Tätigkeit kommen nicht nur **die Fachjuristen, Studenten, Referendare, Rechtspraktikanten, Assessoren, Richter, Staats- und Rechtsanwälte, Landräte, Legationsräte, Stadträte, Bürgermeister, Patentanwälte, höhere Verwaltungsbeamte und -behörden, Regierungen, Konsulate, Gesandtschaften, Gerichts- und sonstige Bibliotheken, sondern auch Laienkreise, die an der Rechtspflege interessiert sind, in Frage: Politiker, Nationalökonomien, Banken, Handelsgesellschaften, Grosskaufleute, Industrielle, Berg- und Hüttenwerke, Verbände aller Art, Arbeitersekretäre, Rechtskonsulenten usw. im In- und Ausland.**

Propaganda-Material (bei postwendender Bestellung in jeder Zahl): 1) Die erste Nummer des 19. Jahrgangs, 2) wirkungsvolle Prospekte mit Angabe der Themen der nächsten Nummern, 3) Bestellkarten zum Beilegen in alle Sendungen und Rechnungen für obige Kreise.